



Ein letztes Winken, dann ging es los zur Umrundung des Erdballs: Reiner Meutsch (r.) und sein Co-Pilot Arnim Stief verabschiedeten sich gestern Nachmittag bei ihren Angehörigen und Freunden. Dann stiegen sie in die zweimotorige Piper Cheyenne ... Fotos: hajo

Auf geht's rund um die Erde

LIPPE Am Siegerland-Flughafen startete Reiner Meutsch gestern zu einem großen Abenteuer

Der Westerwälder will die Umrundung des Globus' mit sozialem Engagement verbinden.

hajo ■ Ein letztes Winken – dann ging es los: Einmal um die ganze Welt – wer träumt nicht davon? Auch Reiner Meutsch hegt diesen Traum schon lange. Jetzt setzt er ihn in die Tat um: Gestern Mittag nahm das große Abenteuer auf der vom Schnee befreiten Start- und Landebahn des Siegerlandflughafens auf der Lipper Höhe seinen Anfang.

Selbst das angekündigte Sturmtief Daisy konnte den ehemaligen Reise- manager nicht bremsen. Überpünktlich, um zwei Minuten vor 13 Uhr, startete der 54-jährige Westerwälder mit seinem Wiesbadener Co-Piloten Arnim Stief in sei-

ner zweimotorigen Piper Cheyenne zur Weltumrundung. Erstes Ziel des Duos ist Barcelona.

Gernot Kessler, Experte für Luftverkehrsfragen der Europäischen Kommission, und Dr. Henning Bläsig, Vorsitzender des Vereins Hilfe für Ruanda aus Hachenburg, hatten einer großen Schar geladener Gäste zuvor fachliche Einblicke gewährt. Alle Anwesenden hatten die beiden Piloten mit guten Wünschen verabschiedet.

Vom Tower des Siegerland-Flughafens flatterte im eisigen Wind ein Banner von Tochter Jessina: Die 22-Jährige wünschte:

„Guten Flug, Papa“. Vor den beiden Piloten, die im November zurück erwartet werden, liegen nun 77 Länder auf fünf Kontinenten, rund 400 Flugstunden mit mehr als 100 000 Flugkilometern und – das soll im Vordergrund stehen – zahlreiche soziale Einsätze für das eigens von Meutsch gegründete gemeinnützige Projekt „Fly & Help“. Damit will der Westerwälder sich für das „Menschenrecht auf Bildung“ einsetzen (die SZ berichtete). Meutsch, engagiert sich schon seit Jahren immer wieder für Benefizprojekte. Nun will er mit „Fly & Help“ seiner Weltumrundung einen zusätzlichen Sinn geben, indem er rund um den Globus hilft.



... und hoben auch schon ab zu ihrem großen Abenteuer – zunächst Richtung Barcelona.

Auf der Weltreise will er Schulprojekte unter anderem in Ruanda, Indien, Brasilien und Grönland unterstützen. Die Weltreise der beiden Hobbyflieger kann ab sofort im Internet verfolgt werden. Sie wird auf der Seite www.fly-and-help.de dokumentiert.